

Zeichen des Gedenkens

Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz befreit – Hass entgegentreten

WEISSENBURG – An staatlichen Gebäuden gibt es heute Trauerbeflaggung. Damit soll den Opfern des Nationalsozialismus gedacht werden.

1996 hat der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Am 27. Januar 1945 ist das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau durch sowjetische Truppen befreit worden.

„Der Begriff Auschwitz ist das Symbol dafür, wohin Ausgrenzung, Hass, Antisemitismus und faschistischer Vernichtungswille führen: in millionenfaches Leid, in singulär entsetzliche und grausame Verbrechen und die massenhafte Vernichtung von Men-

schenleben“, erklärte Erkan Dinar als Sprecher des Landkreisbündnisses gegen Rechts zum heutigen Tag.

Auschwitz sei auch Auftrag, jeder Form von Faschismus, Rassismus oder Antisemitismus, jeder Form von Hass und Ausgrenzung konsequent entgegenzutreten, so Dinar. „Wir erleben eine Zunahme von Angriffen auf Jüdinnen und Juden, auf Synagogen, ebenso auf Muslime und Moscheen. Wir müssen im Alltag wieder Begriffe hören, die ihre Wurzeln in der Nazi-Zeit haben. Das dürfen wir nicht hinnehmen.“ Das Landkreisbündnis gegen Rechts fordert in diesem Zusammenhang ein Ende der Kriminalisierung von Anti-Naziprotesten und zivilgesellschaftlichem Engagement.